

Newsletter Nr. 7 vom 7. Juli 2024

Liebe Mitglieder

Auf den Spuren von ausserordentlichen Frauen



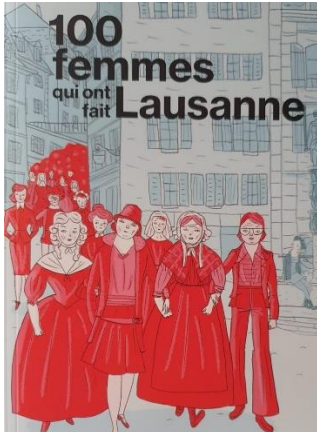
SVF-ADF Event am 8. Juni 2024 in Lausanne

Unter dem Motto "Endlich Frauen im öffentlichen Raum" macht die Stadtverwaltung der Stadt Lausanne Frauen sichtbar, indem sie die Geschichte der Frauen erzählt.

Wie **Joëlle Moret**, Gleichstellungsbeauftragte, berichtet, sollen 30 Strassen oder Plätzen an bekannte und auch unbekannte Frauen erinnern, «denn Anfang 2022 waren von den 691 Strassen in Lausanne 100 nach einem Mann und nur 3 nach einer Frau benannt! Den öffentlichen Raum zu feminisieren bedeutet auch, den Beitrag der Frauen im kollektiven Gedächtnis zu verankern.» siehe [Website der Stadt Lausanne](#).
Foto: Joëlle Moret

Unter Mitwirkung einer Begleitgruppe, darunter auch ADF Vaud, wurde zudem das Buch **«100 Femmes qui ont fait Lausanne»** (100 Frauen, welche Lausanne gemacht haben) herausgegeben, eine spannende und leicht lesbare Lektüre!

Die Teilnehmerinnen am SVF-ADF Event konnten dies alles später bei einem Rundgang mit City-Guide **Marie-Béatrice Burnand** beim Park «Mon Repos» «live» miterleben.



Antipodes Verlag Lausanne



Marie-Béatrice Burnand



Umbenannte Strasse

Der ganze SVF-ADF Anlass war sehr spannend und unglaublich motivierend! Bewundernswert, was die Stadt Lausanne zusammen mit engagierten Frauenorganisationen innert Kürze erreicht hat und konsequent weiterführen wird, ein inspirierendes Vorbild für alle anderen Schweizer Städte!

Mehr dazu auf der [SVF-ADF Website](#).

Delegiertenversammlung SVF-ADF am 8. Juni 2024 in Lausanne.



Die Waadtländerinnen als zur Zeit präsidierende Sektion von SVF-ADF haben die Delegierten im stimmungsvollen Maison de la Femme überaus herzlich empfangen. Alle freuten sich über das Zusammensein.

Es wurde beschlossen, dass ab 2025 die Sektion ADF Neuchâtel turnusgemäss das Präsidium von SVF-ADF übernehmen soll.

Zudem wurde eine **Resolution** verabschiedet:

Relevanz der Geschlechtseinträge Frau und Mann

Mehr dazu auf der [SVF-ADF Website](#)

Foto: Martine Gagnebin, Präsidentin von SVF-ADF.

Volksabstimmung zur beruflichen Vorsorge BVG am 22. September 2024



Nein! Denn für die Frauen funktioniert die BVG-Revision nicht!

Wieder einmal wird bei der kommenden Abstimmung die Situation vieler Frauen ganz bequem «vergessen», Stichworte: keinerlei Betreuungsguthaben für unbezahlte Care-Arbeit und keinerlei Vorteile für wenig verdienende Personen!

Gabriela Medici, Expertin für Sozialversicherungen, warnt denn auch: «Vor der Abstimmung über die Erhöhung des Frauenrentenalters haben alle den Frauen bessere Renten versprochen. Doch statt dieses Versprechens einzulösen, sollen erwerbstätige Frauen mit der Renten-

Reform der 2. Säule nur noch mehr bezahlen!» mehr unter [frauenrenten.ch](https://www.frauenrenten.ch).

KITA-Initiative und der Bundesrat

SVF-ADF hat wie viele andere (Frauen-) Organisationen am 12. Juni sich bei der Vernehmlassung betr. der familienergänzenden Kinderbetreuung (KITAs) selbstverständlich für ein Gesetz zur öffentlichen Finanzierung ausgesprochen, eine Win-Win-Situation für alle, [siehe Website](#).

Umso mehr ist es ein Schlag ins Gesicht vieler Frauen, dass der Bundesrat ausgerechnet am 14. Juni, dem nationalen feministischen Streik, Nein sagt zur KITA Initiative! Schon wieder wird ganz bequem die Situation der Frauen «vergessen»!

Die Bilder zum eindrücklichen nationalen **Frauenstreik am 14. Juni** sind auf der [SVF-ADF Website](#).

Vernehmlassung

Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration

Dank einem Gerichtsentscheid des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte muss die Wartezeit für den Familiennachzug, der vor allem ausländische Frauen und Kinder betrifft, verkürzt werden (Vernehmlassungsfrist 22. August 2024). Mehr Infos unter: adf_svf_secret@bluewin.ch

Allgemeine Informationen

Neues Sexualstrafrecht in Kraft

Seit 1. Juli 2024 gilt im Sexualstrafrecht bei Vergewaltigung das hart erkämpfte Prinzip «Nein ist Nein», ein Kompromiss, denn wir haben ein «Ja ist Ja» gefordert. Immerhin werden jetzt national die Gewaltprävention und der Opferschutz ausgebaut, und für die Täterschaft gelten strengere Massnahmen. Lesen Sie dazu das Interview mit [Nationalrätin Tamara Funciello](#) bei [Watson](#).

Eilpetition der KlimaSeniorinnen ans Parlament



Die Parlamentarier/innen, respektieren das Recht nicht!

«Die KlimaSeniorinnen haben vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) einen wichtigen Sieg für uns alle errungen: In seinem Leiturteil sagt der EGMR, dass ein Land wie die Schweiz mehr für den Klimaschutz tun muss, um die Menschenrechte zu schützen...» Trotz der von Tausenden unterzeichneten Eilpetition haben nun die beiden Räte in einem beispiellosen Angriff gegen den EGMR den Bundesrat aufgefordert, dem Urteil keine Folge zu leisten. Zu Recht sind die KlimaSeniorinnen entsetzt:

«Die Erklärung ist eines Rechtsstaates nicht würdig. Die Erklärung ist ein Versuch, den menschenrechtlich gebotenen Klimaschutz weiterhin aus politischen Motiven zu verhindern...»

Minimalstandards für die Aus- und Weiterbildung Berufsfeld Polizei

Das eidgenössische Büro für Gleichstellung hat mit dem Departement des Innern Mindeststandards rund um sexualisierte und häusliche Gewalt publiziert. «Kompetentes Handeln durch Fachpersonen ist ein zentrales Element in der Bekämpfung und Prävention von geschlechtsspezifischer, sexualisierter und häuslicher Gewalt. Diese Gewaltformen verhindern die Gleichstellung der Geschlechter...»

Die Minimalstandards entsprechen der Istanbul-Konvention.»

Die Statistiken machen die Benachteiligungen der Frauen sichtbar!

Nationales Barometer zur Gleichstellung

Nationales Barometer zur Gleichstellung 2024

«...Mehr als 40 Jahre nach Inkrafttreten des Verfassungsartikels, der die rechtliche und tatsächliche Diskriminierung von Frauen und Männern verbietet, und knapp 30 Jahre nach Inkrafttreten des Gleichstellungsgesetzes (GlG), dass die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts im Erwerbsleben untersagt, zeigt die Umfrage, dass Frauen, und in geringerem Masse auch Männer, in verschiedenen Lebenssituationen nach wie vor diskriminiert werden: Lohnungleichheit usw.»

Bundesamt für Statistik



Gleichstellung von Frau und Mann

Das Bundesamt für Statistik zeigt mit Fragen und Antworten die Benachteiligungen in Bildung, Beruf, Erwerbstätigkeit, unbezahlter Arbeit, Renten usw. auf. Hier ein Beispiel:

Q: Wie teilen sich Paare mit Kindern die Erwerbstätigkeit auf?

A: Paare mit Kindern, die nach einem egalitären Erwerbsmodell leben, z. B. Partner und Partnerin beide Vollzeit oder beide Teilzeit erwerbstätig sind, stellen eine Minderheit dar. Siehe die dynamische Gleichstellungsschaukel auf der **Website!**

Agenda

Save the Date!

**GEMEINSAM
GEGEN
GEWALT!**

Samstag, 23. November 2024 in Bern

Nationale Demonstration unter dem Motto:

Wege aus der Gewalt!

Die internationale Kampagne **16 Tage gegen Gewalt an Frauen** wird durch FRIEDA koordiniert. Zahlreiche (Frauen-) Organisationen, Opferhilfestellen und soziale Stellen beteiligen sich dabei. Neu wird alles in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch publiziert.



Wir wünschen Ihnen eine erholsame sommerliche Zeit.

Mit freundlichen Grüssen

für SVF-ADF suisse

Martine Gagnebin, Präsidentin, und Ursula Nakamura, Vorstand

www.feminism.ch

SVF-ADF Schweizerischer Verband für Frauenrechte

Postfach 4001 Basel

Tel. +41 76 318 33 28 / +41 21 944 44 70 Mail: adf_svf_secret@bluewin.ch

IBAN CH54 0900 0000 8000 6885 1

www.feminism.ch